



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.**

DLRG · Bezirk Erftkreis e.V. · Bonner Straße 46a · 50389 Wesseling

Mitteilung an  
Presse und Rundfunk

Landesverband Nordrhein

**Bezirk Erftkreis e.V.**

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Bonner Straße 46a

50389 Wesseling

Telefon: (0 22 36) ~~94 94 71~~

Telefax: (0 22 36) 94 94 72

E-mail: [info@bez-erftkreis.dlrg.de](mailto:info@bez-erftkreis.dlrg.de)

Internet: [www.erftkreis.dlrg.de](http://www.erftkreis.dlrg.de)

WoDo 18.03.2007

## Pressemitteilung

### HANNOVER / RHEIN-ERFT-KREIS

Im vergangenen Jahr sind in Deutschland mindestens 606 Menschen ertrunken. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl deutlich um 129 an. Das entspricht einem Wachstum von 27 %. Diese Zahlen gab das Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Hannover bekannt.

Nach Angaben der DLRG sind in den Jahren 2000 bis 2006 insgesamt 3.774 Menschen im Wasser ums Leben gekommen. „Diese Zahl macht das ganze Ausmaß deutlich. Für eine moderne, hoch entwickelte Gesellschaft ist diese Bilanz nicht akzeptabel. Wenn wir die Opferzahlen nachhaltig senken wollen, müssen alle Beteiligten – Staat, Länder, Gemeinden und alle für die Sicherheit Verantwortlichen – noch viele Hausaufgaben erledigen. Wir benötigen mehr Sicherheit an Binnengewässern und eine verbesserte Schwimmfähigkeit bei der nachwachsenden Generation“, so Wolfgang Dorr, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der DLRG im Rhein-Erft-Kreis.

Im Kreis bildete die DLRG im vergangenen Jahr fast 300 Schwimmer zu Rettungsschwimmern aus und nahm bei Kindern und Jugendlichen 1.018 Schwimmprüfungen ab. Die Rettungsschwimmer der DLRG leisteten ehrenamtlich insgesamt 10.263 Stunden Wachdienst an den Binnengewässern im Rhein-Erft-Kreis, den Schwimmbädern sowie an den Küsten von Nord- und Ostsee.

Die deutschen Küsten von Nord- und Ostsee zählen nach wie vor zu den sicheren Gewässern. Die Todesfälle an Meeresküsten machen lediglich 4,6% aus. Als Grund dafür nennt die DLRG die durch RettungsschwimmerInnen bewachten Badestellen. Der Zentrale Wasserrettungsdienst an den Küsten ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller DLRG-Bezirke und seit 35 Jahren ein großer Erfolg. Im vergangenen Jahr verbrachten mehrere RettungsschwimmerInnen aus den DLRG-Ortsgruppen des Rhein-Erft-Kreises ihre Ferien an den deutschen Küsten, um den Badeurlaub anderer sicherer zu gestalten.

**Telefon/Telefax der Geschäftsstelle**

**zurzeit nicht erreichbar.**

Zum ersten Mal nach mehreren Jahren ist die Zahl der bundesweit ertrunkenen Kinder im Vorschulalter wieder gestiegen. 29 Jungen und Mädchen waren noch keine sechs Jahre alt. In der Verteilung nach Bundesländern nimmt Nordrhein-Westfalen mit 86 Badetoten den traurigen zweiten Rang ein. Um das Ertrinkungsrisiko künftig auch im Rhein-Erft-Kreis zu verringern, spricht sich Wolfgang Dorr für den Erhalt der Hallenbäder aus, die dringend für eine fundierte Schwimmausbildung benötigt werden.

Badeverbotsschilder und eventuelle Bußgelder sind nach Ansicht der Lebensretter keine Lösung. Übrigens hielten bei einer bundesweiten Umfrage im Jahre 2004 insgesamt 87,6 % aller Bundesbürger den Erhalt kommunaler Bäder für wichtig oder sehr wichtig: Wir verstehen dieses klare Votum als Auftrag, unsere Arbeit zum Bädererhalt auf allen Ebenen fortzusetzen!

Pressekontakt: Wolfgang Dorr, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im  
DLRG Bezirk Erftkreis e.V., Oeka@Erftkreis.DLRG.de

v.i.S.d.P.

Wolfgang Dorr  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit